

März



2026 | **Spielplan der Bühnen Halle**



Medea



Die Oper | Das Ballett

Medea

Ballett von Michal Sedláček

Musik von Samuel Barber, Apocalyptica & Les Tambours du Bronx

Premiere: 14.03.2026, 19:30 Uhr | 12+

Kostprobe: 10.03.2026, 18:00 Uhr

Euripides, der jüngste und modernste der drei großen Tragödiendichter der griechischen Antike, befreit seine Medea aus der mythologischen Distanz und legt das verstörend Menschliche in ihr frei. Sie ist nicht Opfer oder Täterin, sondern beides zugleich.

Wie kaum eine andere Frauenfigur zieht sie eine beispiellose Blutspur nach sich: Verrat am Vater, Mord am Bruder, Mord am König von Iolkos. Als Schutzsuchende flieht Medea mit ihrer Familie an den Königshof von Korinth. Dort wird die durch ihren Gerechtigkeitsinn, ihre Intellektualität und kämpferische Entschiedenheit Überlegene ausgegrenzt. Schließlich geht sie bis zum Äußersten: Sie tötet ihre eigenen Kinder und vernichtet das Herrscherhaus von Korinth.

Ballettdirektor Michal Sedláček zeigt seine Version des Mythos, in der der Mensch Medea im Mittelpunkt steht. Die faszinierenden Klangräume von Samuel Barber und dem Celloquartett »Apocalyptica« bilden dafür das musikalische Fundament.

Choreografie & Inszenierung: Michal Sedláček

Bühnenbild & Lichtdesign: Matthias Hönig

Kostüme: Olo Křížová | Dramaturgie: Patric Seibert

Mit: Johan Plaitano / Roman Soviar | Ayana Kamemoto /

Kanako Ishiko | Donna-Mae Burrows / Laura Busquets Garro

Das Ballett Halle | Ballettakademie am Opernhaus Halle





Highlights im März:

Orpheus in der Unterwelt

Satirischer Operettenklassiker von Jacques Offenbach

Am 01., 06. & 20.03.2026

Es ist aus zwischen Orpheus und Eurydike. Bei einem Flugzeugabsturz auf dem Olymp entscheidet Eurydike deshalb endgültig, ihr Glück woanders zu suchen. Turbulentes mythologisches Durcheinander mit Höhepunkt im berühmten Höllen-Cancan.

Töne und Texte

Am 05.03.2026

Eine musikalisch-literarische Reise mit KS Anke Berndt und Toni Burghard Friedrich. Im Mittelpunkt steht der Roman von Florian Illies »1913: Der Sommer des Jahrhunderts«. Es wird gelesen, geschmunzelt und vielleicht auch ein wenig geweint.

Brecht!? Eine episch-musikalische Spurensuche

Am 11.03.2026

Drei Schauspieler*innen machen sich auf einen ungeraden Weg, der durch Brecht-Texte, Lieder und persönliche Reflektionen führt. Zusätzliche Vorstellung wegen großer Nachfrage.

Agrippina

Drama per musica von Georg Friedrich Händel

Am 22.03.2026

Flippige musikalische Komödie, mit der dem 24-jährigen Händel der große Durchbruch in Italiens Opernszene gelang. Unter der Leitung des Stardirigenten Laurence Cummings.

Der Barbier von Sevilla

Komische Oper von Gioachino Rossini

Am 28.03.2026

Die junge Rosina muss sich aus ihrem Arrest, den ihr eifersüchtiger Vormund über sie verhängt, befreien. Erleben Sie, wie dieser wunderbare Opern-Evergreen zu neuem Leben erweckt wird.



Drache

neues theater

Mutter Vater Rind

von Kathrin Viereggs | Uraufführung
in Kooperation mit dem Staatstheater Braunschweig
Premiere: 20.03.2026, 20:00 Uhr | nt-Kammer
»Näherrücken« Matinee zur Premiere:
15.03.2026, 11:00 Uhr | nt-Casino



Da liegt er, der Hof. Inmitten der Felder glänzt das Hallendach kompost-rost-rot, darunter stehen parallele Kühe unter parallelen Neonröhren – und rechnen sich nicht mehr. Und hinter der Halle: sitzt Shrimp auf der kleinen Mauer und versucht, die eigene Rolle in der Hoffamilie zu bestimmen.

»Mutter Vater Rind« wurde 2024 mit dem »Preis der jungen Dramatik« ausgezeichnet, den das neue theater Halle und das Staatstheater Braunschweig vergeben.

Kathrin Viereggs Debütstück ist ein Familienporträt über Enge, Sehnsucht, Überforderung, Befremdung und Zugehörigkeit. Regisseurin Evy Schubert inszeniert die Uraufführung.

Regie: Evy Schubert | Bühne & Kostüme: Konstanze Grotkopp
Mit: Franz Blumstock, Lukas Coleselli, Kinga Schmidt, Till Schmidt

Drache

von Jewgeni Schwarz

Am 27., 28. & 29.03.2026

Lancelot kommt in die Stadt, verliebt sich in Elsa und befreit sie und alle anderen von der Willkürherrschaft des Drachen. Doch ändern tut sich dadurch viel zu wenig... »Die Inszenierung ist eine an der Oberfläche grellbunte, in Wahrheit aber sehr subtile Übung zur Verführbarkeit des Menschen«, lobte nachtkritik.de, das wichtigste Internetportal der deutschen Theaterszene, und zeichnete unseren »Drachen« (Regie: Mareike Mikat) 2023 mit einem Publikumspreis aus.

**INTER
NATIONALER
FRAUEN*
TAG**

MÄRZ 8

MÄRZ 9

**GLOBALER
FRAUEN*
GENERAL
STREIK**

ENOUGH! Frauen*Generalstreik – neues theater Halle beteiligt sich

Am 08. & 09.03.2026 ruft »ENOUGH!« zum globalen FrauenGeneralstreik auf – inspiriert vom isländischen Streik 1975, als 90 % der Frauen ihre Rechte erstreikten. Am 09.03. legen Frauen weltweit die Arbeit nieder und benennen gemeinsam, wofür sie kämpfen: Gegen Gewalt, Krieg, Armut, Einsamkeit, Diskriminierung und mehr. Das neue theater Halle ist solidarisch und öffnet Räume.

8. März – FRAUENTag 14:00 & 17:00 Uhr: »Not-so-Silent Poetry Corner« – Protestlyrik starker Frauen aus USA, Island, Deutschland, Iran u.a., live über Kopfhörer.

› im nt-Foyer vor »Apokalypse Miau« und »Kalter weißer Mann«

9. März – FRAUENSTREIKtag* 09:00 bis 17:00: Streiklounge im Werkraum & Hof – Spielen statt Arbeiten, Nichtstun, Lesungen hören, sich informieren und Kräfte bündeln. Für alle offen: Frauen und alle solidarisch Mitstreikenden. Eintritt frei.

* Ein Projekt von Halle gegen Rechts – Bündnis für Zivilcourage in Kooperation mit dem Friedenskreis Halle e.V.; Trägerschaft: Friedenskreis Halle e.V.



Auftaktveranstaltung der Bildungswochen gegen Rassismus 2026

»Spaltung überwinden – neu verbinden!«

14.03.2026, 14:00 – 17:00 Uhr | nt-Hof und Werkraum

Zum Start der Bildungswochen präsentiert sich im nt-Hof ein Markt der Möglichkeiten für Begegnungen und Gespräch: Infostände, Mitmachaktionen wie Siebdruck und Bastelstation, eine Living Library, kulturelle Beiträge, Bands, Bar und eine Silent Disco lassen Erfahrungen teilen und neue Verbindungen knüpfen. Benennen, was trennt – und ausprobieren, was verbindet. Eintritt frei.



Lass es raus!

Thalia Theater

Opferpopp 2.0 – Ein Requiem | 14+ ERINNERN ist Heimat: Kapitel II



Premiere: 05.03.2026, 20:15 Uhr | nt-Schaufenster

Anfang März 2026 wird das nt-Schaufenster zum »Klubhaus Kluth«. Die begehbare Theaterinstallation »Opferpopp 2.0 – Ein Requiem« schafft an 12 Abenden ein »Denkmal für die Unterschlagenen«. 2007 erzählten sogenannte »Problemkinder« am Thalia Theater Halle von Gewalt, Vernachlässigung und ihrer Wut auf Eltern, Stadt und Gegenwart. Zwanzig Jahre später suchen Regisseur Mirko Borscht und Videokünstler Hannes Hesse nach ihren Spuren und fragen, was aus ihnen geworden ist.

Im »Klubhaus Kluth« wird das Publikum selbst Teil des Abends: durchstreift den Raum, hört Musik, klickt sich durch eine Datenbank, schaut Performances, quatscht an der Bar und taucht in die Welt der Nacht ein. Jeder Abend öffnet Erinnerungen, Lebenswege und Zukunftsbilder – so vielschichtig wie Halle selbst. Ein Mix aus Happening, Beichte, Detektivarbeit und Andacht, gestaltet von Kay und Jenny, Mirko und Katrin, Hannes und dir. Gewidmet denen, die fehlen – besonders Alex, einem Protagonisten von 2007, der letztes Jahr starb. Zwischen dem 05.03. und 22.03. hat jede der Vorstellungen ein eigenes Thema und scheut keine Zuspitzung: »Problemkinder«, Gewalterfahrungen, »der letzte Nazi, das Ausländerliebchen, das genagelte Elternteil, die Gebärmachine« – Klischees und Vorurteile werden künstlerisch offengelegt. »Opferpopp 2.0« schaut hin, untersucht, erzählt und macht am Ende auch Hoffnung. Ein vielschichtiges Zeitbild, das die nächste Generation ermutigt, darüber zu sprechen, was es heißt, heute jung zu sein.

Regie und Konzept: Mirko Borscht

Ausstattung / Sound / Video: Hannes Hesse



Boys' und Girls' Day – Zukunftstag 2025

Theatervermittlung

Boys' und Girls' Day – Zukunftstag

Der »Boys' und Girls' Day« am 23.04.2026, ist ein bundesweiter Aktionstag zur Berufsorientierung für Schülerinnen und Schüler. An diesem Tag haben Jugendliche die Möglichkeit, Berufe kennenzulernen, die sie im Alltag oder in ihrer bisherigen Lebensplanung oft nicht im Blick haben.


Der Zukunftstag soll helfen, Klischees abzubauen und Jugendlichen Mut machen, einen Beruf zu wählen, der zu ihren Interessen und Stärken passt – unabhängig von Geschlechterrollen. Die Bühnen Halle öffnen an diesem Tag ihre Türen, bieten einen Workshop, eine Führung durch die Kulturinsel und praktische Aufgaben an.

Durch diese Erfahrungen lernen die jungen Menschen neue Arbeitsfelder kennen, entdecken verborgene Talente und bekommen wichtige Impulse für ihre berufliche Zukunft.

Anfragen bitte an: annett.krake@buehnen-halle.de

Girls'Day
Mädchen-Zukunftstag

Jungen-Zukunftstag
Boys'Day



Was man von hier aus sehen kann

Puppentheater

Drei neue Inszenierungen und zwei Lieblingsstücke

NEU! | Am 04., 13., 14. & 15.03.2026

Was man von hier aus sehen kann

von Mariana Leky | Regie: Ania Michaelis

Immer wenn Selma von einem Okapi träumt, stirbt jemand im Ort. Die Frage ist nur: Wer? Helle Aufregung breitet sich unter den Bewohnern aus: Der Eisverkäufer hält sein Verhältnis geheim. Luise fallen Dinge herunter, wenn sie sich nicht sicher ist. Der Optiker ist verliebt und möchte reden. Liebe und Tod sind die beiden Mysterien des Lebens, und plötzlich hängen sie seltsam miteinander zusammen.

Für Sie im Programm am 05., 06. & 07.03.2026

Die Verwandlung

von Franz Kafka | Regie: Claudia Luise Bose

Die berühmteste deutschsprachige Erzählung des 20. Jahrhunderts mit lebensgroßen Figuren. Ein unausweichliches Familien-Gefängnis für Gregor Samsa, dem einzigen Verdienner in seiner Familie, der sich – womöglich gegen seinen Willen – ins Nichtstun verabschiedet, denn er verwandelt sich in ein ungeheures Ungeziefer. Ein Albtraum als Befreiung für ihn oder für alle?

NEU! | Am 20. & 21.03.2026

Baba Dunjas letzte Liebe

von Alina Bronsky | Regie: Christoph Werner

Baba Dunja zieht zurück in den Ort, der ihre Heimat ist, nach Tschernobyl. Verstrahlte Früchte fürchtet sie nicht. In der kleinen Dorfgemeinschaft lebt es sich wie in einem kleinen Paradies. Aber Fremde kommen, und Baba Dunja nimmt eine Strafe auf sich. Es ist ihr Leben, ihre Geschichte wird erzählt, und wir staunen über diese starke Person und ihren Zugang zu den Menschen und ihrer Natur.



Mord im Orientexpress

NEU! | Am 19. & 22.03.2026

Romeo und Julia im Herbst des Lebens

von Ralf Meyer nach Motiven eines

tschechoslowakischen Films | Regie: Michal Sedláček

Karel und Marie sind im Rentenalter und begegnen einander durch eine Verwechslung im Café. Karel ist sofort entflammt. Marie ist es peinlich, dass er ihr gefällt. – Aber Karels und Maries Familien sind miteinander verstritten. Was soll das, dass die beiden miteinander Umgang pflegen? In ihrem Alter! – Yuliya Gerbina und Michal Sedláček tanzen hinreißend und ohne Worte auf unserer kleinsten Bühne und inmitten von ständig redenden Puppen.

Im Repertoire für Sie! Am 27., 28. & 29.03.2026

Mord im Orientexpress

von Agatha Christie

Für die Bühne bearbeitet von Ken Ludwig

Deutsch von Michael Raab | Regie: Christoph Werner

@ Agatha Christie Limited. All rights reserved.

Sogar auf seiner Reise im weltberühmten Orientexpress wird Meisterdetektiv Hercule Poirots wohlverdiente Ruhe gestört. Ein Mord geschieht, und all seine Fähigkeiten werden benötigt, um die illustre Reisegesellschaft edler Damen und Herren und das Zugpersonal zu befragen. Jeder und jede verfügt über ein Alibi! Aber einer muss es doch gewesen sein!



Dora Donata Sammer

Staatskapelle Halle

2. DurchEinander. »IN BETWEEN. temporäre Räume«

05.03.2026, 19:30 Uhr | nt-Saal

Dora Donata Sammer, Blockflöten

Musiker*innen der OrchesterAkademie Halle

Die junge österreichische Blockflötistin Dora Donata Sammer ist Solistin und Kammermusikerin und zu Gast in der beliebten Reihe unserer Lounge-Konzerte. Sie lotet die Grenzen neu aus: Alte und Neue Musik, die sich gegenseitig bedingen und miteinander verschränken. Musik aus barocken Prunksälen und Renaissancepalästen verbindet sich mit der musikalischen Architektur des 20. und 21. Jahrhunderts.

Mit dem Programm IN BETWEEN werden Räume für den Moment kreiert. Stilistisch unterschiedliche Räume, zwischen Innen und Außen, zwischen Alter und Neuer Musik, zwischen Solo und Tutti. »Ich sage nicht Entweder-Oder, sondern Und« ist Dora Donata Sammers Motto. Das Publikum und die Musiker*innen der OrchesterAkademie Halle befinden sich IN BETWEEN, verändern ihre Positionen und bilden unterschiedliche Räume, die sich während des Konzerts neu formen.

Die österreichische Blockflötistin Dora Donata Sammers begeistert mit unkonventionellen Konzertprogrammen, die frühere und zeitgenössische Musik in einen lebendigen Dialog setzen. 2023 gewann sie den Berlin Prize for Young Artists für ihr visionäres Soloprogramm. Geprägt von historischer Aufführungspraxis und zeitgenössischer Musikpraxis, erforscht sie Klangräume und extreme musikalische Kontraste mit außergewöhnlicher künstlerischer Freiheit.



Tianyi Lu

6. Sinfoniekonzert

22.03.2026, 11:00 Uhr & 23.03.2026, 19:30 Uhr

Händel-HALLE

Einführung jeweils 45 Minuten vor Beginn

Grażyna Bacewicz: Ouvertüre für Orchester

Nadia Boulanger: »Fantaisie variée«

Fantasie für Klavier und Orchester

Richard Strauss: »Ein Heldenleben« op. 40

Alexandra Dariescu, Klavier

Tianyi Lu, Dirigentin

In diesem Konzert steht Richard Strauss' monumentale sinfonische Dichtung »Ein Heldenleben« Werken von zwei Heldinnen des 20. Jahrhunderts gegenüber, die in der von Männern dominierten Musikwelt ihre Spuren hinterließen. Nadia Boulanger schrieb ihre Klavierfantasie in jungen Jahren, bevor sie eine der bedeutendsten Musikpädagoginnen des 20. Jahrhunderts wurde und viele bekannte Musiker*innen wie Philip Glass, Astor Piazzolla oder Daniel Barenboim ausbildete. Auch die Polin Grażyna Bacewicz war Anfang der 1930er Jahre in Paris ihre Schülerin. Bacewiczs Ouvertüre von 1943 zitiert das Schicksalsmotiv von Beethoven, das wie das in Rhythmus übersetzte Morse-Zeichen für »V« wie »Victory« klingt. So ist die Ouvertüre ein tiefer Ausdruck ihres Widerstandsgeistes und der Hoffnung auf eine bessere Zukunft.

2020 gewann Tianyi Lu den 1. Preis beim »Sir Georg Solti International Conductors' Competition« sowie beim »Guido Cantelli«-Dirigierwettbewerb in Italien. In der Saison 2024/25 dirigierte sie u. a. das BBC Symphony Orchestra bei den »Proms«, das New York Philharmonic, das Deutsche Symphonie-Orchester Berlin, das hr-Sinfonieorchester und das London Philharmonic Orchestra.



Die »Meine Bühnen Card« – Dein exklusiver Kulturvorsprung!

Dein Vorteilspaket:

- Exklusiver Vorverkauf vor dem offiziellen Start
- 30 % Rabatt auf alle Sparten
- Nur 69 € pro Jahr – und Kultur wird dein Zuhause!

Jetzt sichern & Bühnenmagie genießen!

So erreichen Sie uns

Theater- und Konzertkasse

Große Ulrichstraße 51 | 06108 Halle (Saale)

Telefon 0345 5110 777 | theaterkasse@buehnen-halle.de

Öffnungszeiten: Di – Sa 10:00 – 18:00 Uhr | Mo telefonisch 10:00 – 18:00 Uhr. Die Abendkasse öffnet jeweils eine Stunde vor Vorstellungsbeginn am Vorstellungsort.

Karten & Service

Alle Infos zu Kartenpreisen, Ermäßigungen und weiteren Veranstaltungen finden Sie auf: www.buehnen-halle.de

Immer auf dem neuesten Stand:

➔ www.buehnen-halle.de

f Bühnen Halle

@buehnenhalle



Impressum Herausgeber: Theater, Oper und Orchester GmbH
Bühnen Halle | Geschäftsführer: Klaus Dörr | Redaktion: Carolin Gilch & Jutta Hofmann | Fotos: Marc Beckmann, Julia Fenske, Matthias Horn, Anna Kolata, Falk Wenzel, Yan Revazov | Gestaltung: Heinrich Kreyenberg, Martin Patze



Bühnen Halle



Druckprodukt mit finanziellem
Klimabeitrag
ClimatePartner.com/53326-2512-018

Kulturpartner

mdr KULTUR